

15 Jahre! CROSSING EUROPE Filmfestival Linz

Medieninformation #3/18, 7. März 2018

Eröffnungsfilme & Abschlussfilm

SEVEN WEEKS TO GO!

2018 steht ein kleines Jubiläum an: Mit 245.000 BesucherInnen, 1.500 Filmgästen und 415 Weltpremierens seit 2004 präsentiert sich CROSSING EUROPE Filmfestival Linz auch bei der **15. Festivalausgabe** als cineastisches Schaufenster Europas und vertraut auf die Strahlkraft und Diversität des europäischen Filmschaffens.

In genau sieben Wochen **startet** CROSSING EUROPE 2018 mit **sechs ausgesuchten Filmpremierens** in Anwesenheit von zahlreichen Filmgästen. Die diesjährigen Eröffnungsfilme führen uns von einem Außenbezirk **Bukarests** (SOLDATII. POVESTE DIN FERENTARI) ins dystopische **Ungarn** (JUPITER HOLDJA) und in die zeitgenössische Rap-Szene **Schwedens** (SILVANA), aber auch ins **südliche Italien** des 2. Weltkriegs (PIZZICATA) und in die Lebenswelten von **neun Großmüttern**, die die europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts Revue passieren lassen (THE EUROPEAN GRANDMA PROJECT). Abgerundet wird der Eröffnungsfilmreigen von einem Sprung in eine Parallelwelt, deren Gesellschaft sich schleppend von einer **Zombie-Invasion** erholt (THE CURED).

Zwischen dem vielgestaltigen Eröffnungstag und unserem diesjährigen Abschlussevent liegen an die **170 Filme** aus rund **30 Ländern**, Filmgespräche mit 140 Filmgästen, Talks, Masterclasses, Ausstellungen und sechs Nightline-Nächte. Beschlossen wir die 15. Festivalausgabe von einem **finalen Höhepunkt**: Das Festivalpublikum darf sich auf einen ganz **aktuellen Berlinale-Titel** freuen – TRANSIT, die neue Arbeit des „Doyens“ der Berliner Schule, Christian Petzold.

Festivaleröffnung 2018

Das Festival beginnt dieses Jahr bereits am Vormittag des Eröffnungstages (25. April) mit dem **Start von Filmen aus allen Programmsektionen**, am Abend wird CROSSING EUROPE dann feierlich mit **sechs ausgesuchten Filmpremierens** eröffnet, die einen repräsentativen Querschnitt durch das heurige Festivalprogramm und die Programmsektionen darstellen – in Anwesenheit von zahlreichen Filmgästen. Das OÖ Kulturquartier stellt im OK Offenes Kulturhaus die Installation WESTERN UNION: SMALL BOATS (THE LEOPARD), 2007 vom renommierten britischen Künstler **Isaac Julien** vor, und die kulturtankstelle ist mit den Projekten **ORAL HISTORIES: Alenka Maly** und **VERORTUNGEN: Fiona Ruckschcio** vertreten. Die **Nightline** bestreitet ab 22:00 Uhr am OK Deck die Protagonistin eines der Eröffnungsfilme, die schwedische Rap-Größe Silvana Imam, unterstützt wird sie von den österreichischen Acts Selbstlaut und Kapazunda.

SOLDATII. POVESTE DIN FERENTARI / SOLDIERS. A STORY FROM FERENTARI (RO 2017) –

Österreichpremiere

Regie: Ivana Mladenovic

Programmsektionen: Competition Fiction & Spotlight; Länge: 119 min. | Spielfilm

Die Rumänin Ada Solomon (*1968) ist seit mehr als 20 Jahren äußerst erfolgreich als Produzentin tätig, und das europaweit. Ihr scheinbar untrügliches Gespür für Talent hat schon so manche Karriere zum Laufen gebracht, ihre Vielseitigkeit hat sie sowohl bei kurzen als auch langen Spiel- und Dokumentarfilmprojekten unter Beweis gestellt. (Detailinformationen zum Spotlight [HIER](#))

Für SOLDATII. POVESTE DIN FERENTARI hat Ada Solomon erneut mit einem „Filmtalent“ erfolgreich zusammengearbeitet, Ivana Mladenovic wurde mit ihrem semi-dokumentarischen Spielfilmdebüt zu den renommierten Festivals in San Sebastián und Toronto eingeladen. Sie erzählt eine moderne schwule Romeo-und-Julia Geschichte zwischen einem Anthropologen und einem Ex-Häftling, angesiedelt im Umfeld der Roma-Community im titelgebenden berüchtigten Viertel Bukarests.

Der Film wird im Rahmen der Festivaleröffnung am 25. April in Anwesenheit von Regisseurin Ivana Mladenovic (angefragt) und dem Spotlight-Gast Ada Solomon präsentiert.

Ada Solomon wird im Rahmen eines Producer's Talk am, 28. April Einblick in ihre Arbeitsweise und ihren Erfahrungsschatz als international erfolgreiche Filmproduzentin gewähren.

Das SPOTLIGHT 2018 wird mit großzügiger Unterstützung des [Rumänischen Kulturinstituts Wiens](#) durchgeführt.

JUPITER HOLDJA / JUPITER'S MOON (HU, DE 2017) - Österreichpremiere

Regie: Kornél Mundruczó

Programmsektion: European Panorama Fiction; Länge: 123 min. | Spielfilm

Verleih in Österreich: [Thimfilm](#); Kinostart in Österreich: 27. April 2018

So wie zahlreiche weitere RegisseurInnen des diesjährigen Programms, war der bekannte ungarische Film- und Theaterstar **Kornél Mundruczó** bereits in **früheren Jahren** mit Arbeiten bei CROSSING EUROPE vertreten. Dieses Jahr geht er in Linz mit einem **Wettbewerbsbeitrag aus Cannes** an den Start.

JUPITER HOLDJA beginnt als **Thriller**, der im Verlauf der **bildgewaltig** in Szene gesetzten Geschichte ebenso Anleihen aus der **Fantastik wie auch der Science Fiction** nimmt. Ein junger syrischer Flüchtling ist gemeinsam mit seinem Vater auf dem Weg von Serbien nach Ungarn, an der Grenze wird er von einem korrupten Polizisten niedergeschossen. Anstatt jedoch zu sterben bzw. im übertragenen Sinn vor einer unbarmherzigen Staatsmacht und zynischer Polizeigewalt zu kapitulieren, entwickelt der Tote eine Superkraft, einem Engel gleich schwebt er durch die Luft, was ungeahnte Folgen mit sich bringt. So kann JUPITER HOLDJA als eine **aktuelle Antwort auf Ungarns allgegenwärtige Abschottungspolitik** und Flüchtlingsparanoia gelesen werden.

Der Film wird im Rahmen der Festivaleröffnung am 25. April in Anwesenheit von Regisseur Kornél Mundruczó und Hauptdarsteller Merab Ninidze präsentiert.

SILVANA (SE 2017) - Österreichpremiere

Regie: Mika Gustafson, Olivia Kastebring, Christina Tsiobanelis

Programmsektion: European Panorama Documentary; Länge: 90 min. | Dokumentarfilm

„Let’s smash patriarchy!“, ruft die **schwedische Rapperin Silvana Imam** ihrem Publikum entgegen. Ihre Raps sind roh und **autobiographisch** angelegt, kreisen nicht selten um ihre sexuelle Identität. Als Kind nach Schweden gekommen – syrischer Vater, litauische Mutter – thematisiert sie ihren Background als Immigrantin genauso wie den **gesellschaftspolitischen Zustand Schwedens**. Das dokumentarische Portrait beginnt im Jahr 2014, dem Jahres ihres musikalischen Durchbruchs, begleitet ihren raschen Aufstieg als lesbische, feministische und antirassistische „Punk-Rapperin“, die kein Blatt vor dem Mund nimmt, aber auch den Verlauf ihrer Beziehung zur schwedischen Pop-Künstlerin Beatrice Eli. **SILVANA** ist eine **politische Musik-Doku**, die nicht nur eingefleischte Fans anspricht. Ein starker Film über eine mutige Protagonistin, die mit ihrer kraftvollen Musik kämpferisch für eine bessere Welt eintritt.

Der Film wird im Rahmen der Festivaleröffnung am 25. April in Anwesenheit der Protagonistin Silvana Imam präsentiert, die am Eröffnungsabend ein Live-Konzert, 23:00 Uhr OK Deck, bestreiten wird (Eintritt frei).

PIZZICATA (IT, DE 1996)

Regie: Edoardo Winspeare

Programmsektion: Tribute; Länge: 91 min. | Spielfilm

Mit Edoardo Winspeare (*1965) steht ein **Autorenfilmer par excellence** im Zentrum der Tribute-Sektion, der durch jahrzehntelange Beschäftigung mit seiner süditalienischen Heimat, der Halbinsel Salento, und dem dortigen gesellschaftlichen und kulturellen Wandel als einer der maßgeblichen Vertreter des **italienischen „Neo-Neorealismus“** gilt. (Detailinformationen zum Tribute [HIER](#)). 1988 wurde Winspeare an der Hochschule für Film und Fernsehen München angenommen, die auch sein Spielfilmdebüt **PIZZICATA** mitproduzierte. Dieser Debütfilm ist eine **Liebesgeschichte** zwischen einem italo-amerikanischen Piloten der US-Armee, der 1943 im Salento bruchlandet, und einer der drei Töchter eines Bauern, bei dem er Schutz findet. **PIZZICATA** gewann zahlreiche Preise und kam international in die Kinos.

Der Film wird im Rahmen der Festivaleröffnung am 25. April in Anwesenheit von Edoardo Winspeare präsentiert. Sämtliche Filme des diesjährigen TRIBUTES werden in Anwesenheit von Edoardo Winspeare und in Kooperation mit dem [Stadtkino Wien](#) von Montag, 30. April bis Donnerstag, 3. Mai im Stadtkino im Künstlerhaus auch für das Publikum in Wien zu erleben sein.

CROSSING EUROPE TRIBUTE 2018 – in Zusammenarbeit mit [Istituto Italiano di Cultura Vienna](#) und [Istituto Luce Cinecittà](#)

THE EUROPEAN GRANDMA PROJECT (AT, IL, GB, IS, IT, TR, BG, GR, RU 2018) - **Weltpremiere**

Regie: Alenka Maly, Hadas Neuman, Fleur Nieddu, Anna Ólafsdóttir, Giorgia Polizzi, Berke Soyuer, Desislava Tsoneva, Maria Tzika, Ekaterina Volkova

Programmsektion: Local Artists; Länge: 80 min.; www.european-grandma-project.eu/ | Dokumentarfilm

Die Linzer Filmemacherin und Schauspielerin Alenka Maly nahm ihre eigene intensive „Gesprächsbeziehung“ mit ihrer Großmutter zum Anlass, um das europäische **Oral History-Filmprojekt** THE EUROPEAN GRANDMA PROJECT zu realisieren. Unter dem Motto „Grandmothers telling their versions of European history“ startete sie 2015 einen europaweiten Aufruf und fand **acht gleichgesinnte Filmemacherinnen**, die in Israel, Griechenland, Italien, Island, Bulgarien, Russland, England, der Türkei und Österreich parallel zueinander ihre **Großmütter portraitierten**. Diese, in den 20er und frühen 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts geborenen Frauen, erzählen darin ihren filmenden Enkelinnen von Krieg, politischen Umwälzungen, Liebe und Alltag zu ihrer Zeit in Europa. Alenka Maly und ihren Mitstreiterinnen gelang das Kunststück, ein **stimmiges Panorama europäischer Zeitgeschichte** auf Film zu bannen und einer Gruppe starker Frauen ein kleines filmisches Denkmal zu setzen, das der Nachgeborenen-Generationen einen Einblick in die dunklen Kapitel europäischer Geschichte des 20. Jahrhunderts ermöglicht.

Der Film wird im Rahmen der Festivaleröffnung am 25. April in Anwesenheit von den neun Filmemacherinnen präsentiert. Alenka Maly ist am Montag, 23. April um 19:30 Uhr zu Gast im [Kepler Salon Linz](#) und erzählt u.a. von der Entstehung und Entwicklung des Projekts.

Die neun Grandma-Portraits in voller Länge sind als Teil der Ausstellung ORAL HISTORIES: ALENKA MALY von 25. bis 30. April in der [kulturtankstelle](#) im OÖ Kulturquartier zu erleben.

THE CURED (IE 2017) - **Österreichpremiere**

Regie: David Freyne

Programmsektion: Nachtsicht; Länge: 95 min. | Spielfilm

Nachdem jahrelang ein Virus die Infizierten in **blutdürstige Zombies** verwandelt hat, kann die Welt durch die Entdeckung eines Heilmittels neue Hoffnung schöpfen. Doch der **Wiederaufbau der Gesellschaft** gestaltet sich schwierig, die besondere Herausforderung liegt in der Reintegration der ehemals Infizierten. Genau so einen, nämlich ihren Schwager, nimmt die junge Witwe (verkörpert von Indie-Ikone Ellen Page) in ihr Heim auf, was nicht ohne dramatische Folgen bleibt. Alles dreht sich um die Frage, wie eine Gesellschaft damit umgehen soll, die vermeintlich Verantwortlichen – jetzt „unschädlich“ gemacht – wieder in ihrer Mitte aufzunehmen. Dem irischen Regisseur David Freyne gelingt mit seinem **Splatter-Horror-Debüt** eine spannende Mischung aus Zombie-Horror und sozialem Drama und schafft Raum für **aktuelle gesellschaftskritische Kommentare** – 28 DAYS LATER und CHILDREN OF MEN lassen grüßen.

Der Film wird im Rahmen von [IsLasheinhalb](#) im [Filmcasino](#) von 3. bis 5. Mai in Wien zu sehen sein.

Abschlussfilm 2018 – TRANSIT

TRANSIT (DE, FR 2018) – **Österreichpremiere**

Regie: Christian Petzold

Programmsektion: European Panorama Fiction; Länge: 102 min. | Spielfilm

Verleih in Österreich: [Stadtkino Filmverleih](#); Kinostart in Österreich: 4. Mai 2018

Pressevorführungen: 19. April, 10 Uhr (Movimiento Linz), 25. April, 12 Uhr (Stadtkino Wien)

Den finalen Höhepunkt der kommenden Festivalausgabe bildet ein **Wettbewerbsbeitrag** der diesjährigen **Berlinale**: TRANSIT von Christian Petzold, ein Vertreter der 1. Generation der Berliner Schule, der sich mit seinem neuen Spielfilm den derzeit brennendsten Fragen Europas widmet: Vertreibung, Flucht und Migration. Der Film beruht auf dem im Exil verfassten gleichnamigen **Roman von Anna Seghers**, der zwischen 1941 und 1942 in Marseille entstand und 1944 in englischer und spanischer Sprache veröffentlicht wurde. In den 1970er und 1980er wurde TRANSIT im Besonderen als Meisterwerk der deutschen Exilliteratur rezipiert.

Einem jungen Mann gelingt gerade noch die Flucht nach Marseille, bevor die deutschen Truppen in Paris einmarschieren. In der Hafenstadt nimmt er eine falsche Identität an, um doch noch die lebensrettenden Dokumente zu ergattern, die ihm die Ausreise aus Europa ermöglichen würden. Petzold verortet die zeitlose Geschichte im heutigen Marseille. Dort bewegen sich die Figuren aus der Vergangenheit und treffen auf die Geflüchteten der Jetztzeit. So verschmilzt die Geschichte mit der Gegenwart und „alle Erzählungen verbinden sich zu einem ewigen Transitraum.“ (Berlinale 2018).

In einer der Hauptrollen brilliert **Franz Rogowski**, dem CROSSING EUROPE-Publikum noch gut in Erinnerung als schüchternen Masseur in Jakob Lass' Liebesfilm LOVE STEAKS (CE 2014) sowie aus dem Spielfilm UNS GEHT ES GUT (CE 2015) und nun für die *Berlinale-Shooting Stars 2018* nominiert war.

Dem Film wird bei der Vorführung ein Prolog vorangestellt, gestaltet von der Schauspielerin und Theaterregisseurin Verena Koch.

Terminvorschau

Akkreditierungsschluss: **22. März 2018**

Programmpressekonferenzen Linz & Wien: **11. April 2018**

Festivaltermin: **Mittwoch, 25. bis Montag, 30. April 2018**

Bildmaterial & Updates

Festivalimpressionen: <https://www.flickr.com/photos/crossingeurope/collections/>

Filmstills & Bildmaterial: <https://www.crossingeurope.at/xe-presse/pressefotos.html>

Logo & Festivalsujet: <http://www.crossingeurope.at/xe-presse/logos>

Regelmäßige **Updates** und **aktuelle Informationen** zu CROSSING EUROPE 2018 gibt es wie immer auf unserer Website www.crossingEurope.at und auf unseren Social Media-Kanälen [Facebook](#), [Instagram](#) und [Twitter](#).